



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XXIX. Die Grafen Ulrich und Günther legen einem Altare der Pfarrkirche zu Neuruppin einen Bauerhof im Dorfe Radensleben bei, im Jahre 1399 nebst bischöflicher Bestätigung v. J. 1407.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

XXVIII. Die Grafen Ulrich und Günther verkaufen Gebungen von der Fähr über den Krangenschen See zur Stiftung einer ewig brennenden Lampe in der Pfarrkirche zu Neuruppin, im Jahre 1397.

In gades namen Amen. Wy Ulrick unde Gunther, brodere, van godes gnaden Greuen thu Lyndow, bekennen — dat wy med vorbedachten mude, med guden wyllen unde med rade unses getruwen rades unde maune — vorkopen, laten unde voreygenen — der vorsichtegen Mechtilden, Peter Eyken wedewen, deme god gnade, Eyne mark brandenb. fulvers unde wucht jarliker renthe, upp thu borende alle jare uppe sunte Johannis baptisten daghe, alze he gheborn wart, med aller rechticheit, alse vnse olden vor, unde wy nu na van unser herseap ghehad unde beseten hebben, uppe dy Vere thu Nyen Ruppin aver dy fee thu deme Krangen vor twintich mark brandenburg. Suluers unde wucht, dy sy uns med reden gelde an guden beymefchen Kroschen, alse achte unde eyn schock jo vor isleke mark, wol thu danke bereidet heft, dy wy vort an unse unde unser eruen unde nakomenden nud ghekeret hebben. Desse mark jarliker plege heft dy vorbenumede Mechtilt vort luderlike dorch god gegeven; dat men darmed scal holden eyne Lampe, dy plegelike bernen scal, beyde dach unde nacht, in der parrekerken darfulues thu Nyen Ruppin vor unser lyven vrouwen altar, So alse Peter Eyke an syne leuende unde synen lesten wyllen, unde Mechtild, syne wedewe vorbenomed, dy fulue Lampe thu testament unde salicheit erer sylen unde erer elderen albeide eindrechlike uppenomen unde bescheiden hebben. Vnde desse vorfereven Mark mach Mechtilt vorbenomet uppboren, vnde dy Lampe daraff holden vnde vorstan, dat sy vort ewychlike berne vnde blyve, Darthu seolen also dy perrer vnde dy radmanne med gantzen truwen behulpen syn. Ouk scal men den vnderkofter vor synen arbeit, uppe dat dat he dy fulue Lampe destu bat warneme, van derfuluen mark eynen haluen virding alle jare geuen. Hirvumme so begere wy med unsen eruen vnde Nakomenden der guden saligen werke dylastigen thu wesende, unde hebben med guden, vryen unde vorbedachten mude vnde wyllen med rade ghegeuen, vnde geuen med kraft desseluen bryues thu der vorbenomeden Lampe vppe dy vorfereven mark jarliker renthe den Egendum gentzliken vul vnde al, med aller nud, vryheit vnde med allen rechte. Vnde wy vorfaken, vorlaten vnde treden aff alles rechten, aller anvallunge vnde eygendume der fuluen vorfereven mark jerlike renthe, dy vns, vnser eryen vnde nakomenden vmmmer vortmer thu behoren, anvalen eder thukommen muchte in ewyger tyd, unde wy neyne ansprake noch recht daran beholden. Vnde wy hebben des thu eyner openbarer betughenisse vnse groste Ingezegele wyleken an dessen bryff laten hengen. Thuge deser dingh synt dy Erleken Lude Her Nicolaus Melwendorp, parrer thu Nien Ruppin, Deneke van Gulen, Jurien Poppentyn, Mathias von Arnstorp vnde Johannes van Redern vnde mer Erbarn Lude genuch, dy louenwerdich syn. Ghegeuen vppe vnser slote thu Olden Ruppin. Na Gades bord MCCCLXXXVII, des Myddeweken na sunte mertens dage des hilgen byschopes.

Aus Brarungs handschr. Urkunden-Sammlung und Kampe's Mittheilung.

XXIX. Die Grafen Ulrich und Günther legen einem Altare der Pfarrkirche zu Neuruppin einen Bauerhof im Dorfe Madensleben bei, im Jahre 1399 nebst bischöflicher Bestätigung v. J. 1407.

In godes Namen Amen. Wy Vlrick vnd her Gunter brudere von godes gnaden Greuen to Lindow vnd hern to Ruppin, Bekennen vnd betugen — Dat wy met vorbedachten mude vnd



met rade vnser getruwen rades vnd met guden vnser willen hebben, lutterlike dorch gott vnd vnser oldern vnd vnser selen salicheit, gegeben vnd geuen met krafft desselben briues In deme dorpe to Radenfleue einen hoff met twen hufen, dar nu vp wonet Claus kubier, de gefft von den huenen alle Jar to Sunte Mertens dage einen Wispel Roggen, einen haluen Wispel gerste, einen haluen Wispel hauern vnd achte schillinge Brandenburgischer pennige, met aller plege, alse met pachte, met bede, met tynse, met Rockhun, met smale tegede met allerley dinste, alse wagingdinst, mandinst, met holte, met grase, met wische, met acker gewonnen vnd vngewonen vnd met allen tobehoringen Im dorpe, In velde vnd in marke, vnd met alleme Rechte, alse hogeste vnd sydeste gerichte vnd stratenrecht, In aller wyse, alse vns dat von hanse van Ikendorpe, den got gnedig fey, losgestoruen is, So alse he vnd syne oldern dat beseten hebben, vnd dar nicht vth getagen, vnd leggen den suluen hoff vnd die twe huenen to vnser lieuen frowen Altare, dat nu ersten vpgenamen vnd gebuwet is In der parrekerken to Nyen Ruppin, dar men alle Sonauende auer singet vnd ewichlik auer singen schol na der metten sonder middel vnser lieuen frowen messe Rorate celi Ewichliken to bliuende. Ock also geue wy met krafft desses Jegenwardigen briues to dem suluen Altare allen eigendum des vorsehruen houes met den twen huenen vul vnd all etc. — Ock so scholen die vorstender der gulden edder kumpanie met rade erer Oldesten medebruder dat vorbenumede Altar vorligen vnd die leyhunge hebben vnd beholden to ewiger tidt, Also dat sie dat sulue Altar leyhen einem priestere edder einem, die In dem suluen Jare prister mach werden, vnd antworten den Vnsere hern deme Bischof von havelberge, — to Vr-kunde — Befegelt met vnser twier groteste Ingefegele. Tuge deffer dinck sint die Erliken manne vnd lude Deneke van Gulen, Johannes van Redern, Bernt Bomgarde, Coppe koniges-berge, Inwiser des gudes, Vnd dar to uiel andere Erbare lude genuch, die woll louenwerdich syn. Gegeuen to Nyen Ruppin, Na godes bort dusent Jare dreihundert Jare darna In deme negen vnd negentigsten Jare, an dem Middeweken na dem Sondage In der fasten, Alse men In den kerken singet Reminitere.

Nos Otto, dei gratia Havelbergensis ecclesie episcopus, premissa omnia et singula auctoritate nostra ordinaria confirmamus et presentibus confirmamus in dei nomine. Datum Ruppin, Anno domini millesimo quadringentesimo septimo, ipso die Margarethe virginis nostro sub secreto.

Nach einer Copie des K. Geh. Ministerial-Gesamt-Archives.

XXX. Die Grafen Ulrich und Günther verzeignen demselben Altare noch drei Bauerhöfe im Dorfe Radensleben, welche Hermann Gadow dem Altare verkauft, im Jahre 1399.

In godes Namen Amen. Wy Vlrick vnd Her Gunter, brudere, van godes gnaden Greuen to Lindow vnd hern to Ruppin, Bekennen — dat vor vns is gewesen vnse getrewe man Herman Gadow vnd heft vorlaten vor sick vnd vor sine erue gantzlichen vier stukke an korne vnd an gelde, Alse hierna geschreuen steit In deme dorpe to Radenfleue den vorstenderen edder goldemeistern der missen to dem Altare, dar men Alle Sonauende to singet, tu der ere vnd werdicheit Marien der hemmelkoniginnen vnser lieuen frowen, Rorate celi In der parrekerken to Nyen Ruppin vppe desse houe vnd huenen: Vppe dem houe, dar nu vppe wanet hans Surinck einen haluen wispel roggen, fos schepel gersten, fos schepel hauern vnd twelff schillinge brandenborgische pennige, vp dem Hauue, dar nu vp wanet Drewes selemeker, einen haluen Wispel Roggen, fos schepel gersten, fos